

Pressemitteilung

Gut jeder Zehnte ohne Festnetzanschluss im Haushalt

13 Prozent der Bevölkerung haben keinen Festnetzanschluss im Haushalt und sind nur per Handy erreichbar – Verzicht auf Festnetz häufig ökonomisch begründet – Viele ostdeutsche Männer in Einpersonenhaushalten mit geringem Einkommen unter den „mobile onlys“.

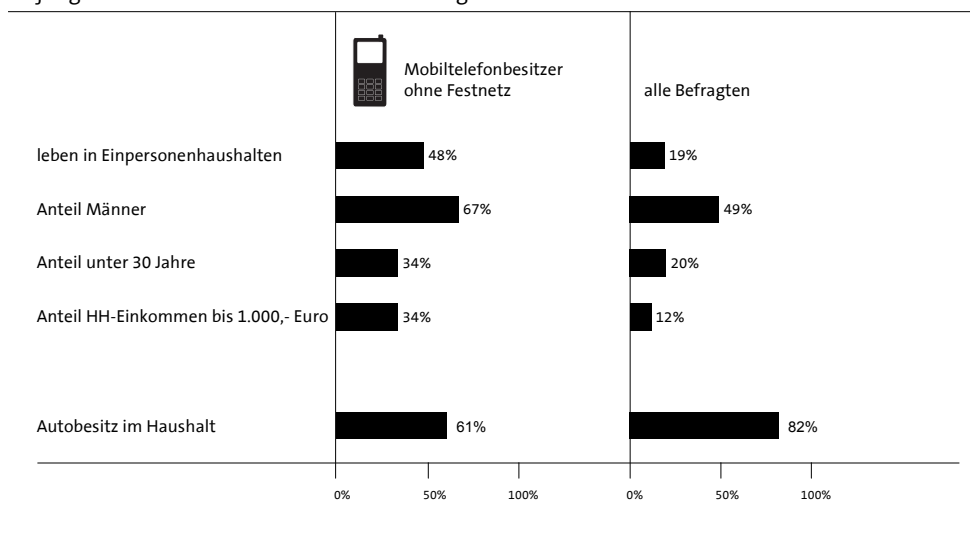
Bonn, 27.8.2010 – Rund 13 Prozent der Bundesbürger ab 16 Jahre verfügen nicht über einen Festnetzanschluss und sind ausschließlich per Mobiltelefon zu erreichen. Diese Gruppe unterscheidet sich deutlich von der Gesamtbevölkerung: Fast jeder Zweite (48 Prozent) lebt in einem Einpersonenhaushalt. Der Anteil der Bevölkerung, der allein lebt, liegt deutschlandweit dagegen lediglich bei 19 Prozent.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18
D-53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/38 22-0
Fax +49 (0)228/31 00 71
info@infas.de
www.infas.de

Mit 67 Prozent ist der Anteil der Männer bei den „mobile onlys“ deutlich höher als im bundesweiten Schnitt (49 Prozent). 34 Prozent der Gruppe sind unter 30 Jahre (Gesamtdeutschland: 20 Prozent). Ein Großteil ist entsprechend seinem Alter in Voll- oder Teilzeit berufstätig. Überdurchschnittliche zwölf Prozent studieren (Gesamtbevölkerung: vier Prozent). Auffallend ist der hohe Anteil der Geringverdiener: 34 Prozent verfügen lediglich über ein monatliches Nettoeinkommen bis zu 1.000,- Euro. Von der Gesamtbevölkerung fallen nur zwölf Prozent in diese Einkommenskategorie. Ein hoher Anteil der Festnetzlosen ist in Ostdeutschland oder Berlin zu Hause.

Struktur der mobile onlys:
junge alleinstehende und eher statusniedrige Männer

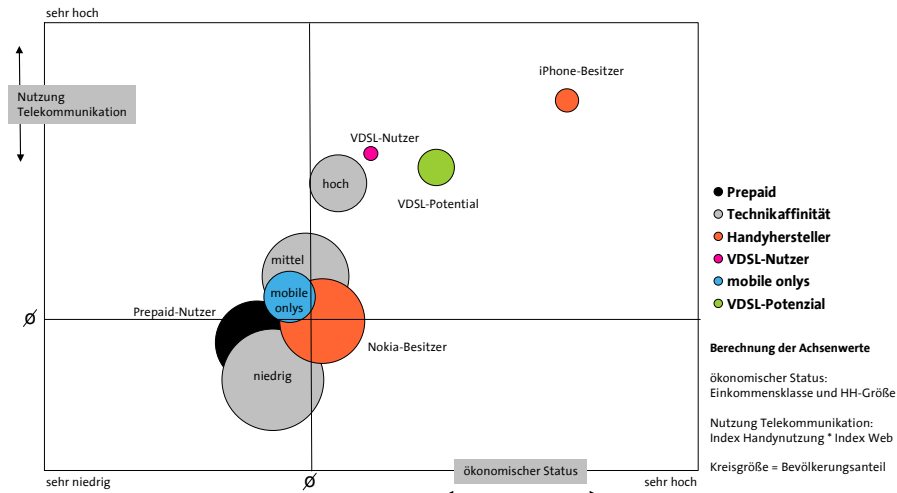


infas-Telekommunikationsmonitor – 1.493 Befragte

infas

Entgegen üblicher Stereotype gehören die gut verdienenden jüngeren Berufstätigen, die wenig zu Hause und ständig per Smartphone erreichbar sind, nur selten zu den „mobile onlys“. Stattdessen ist die Entscheidung gegen einen lokalen Telefonanschluss primär von jungen Alleinlebenden getroffen und vor allem ökonomisch bedingt – bei knapper Kasse wird darauf verzichtet.

Telekommunikationsnutzung und ökonomischer Status: iPhone-Nutzer an der Spitze – *mobile onlys* unterdurchschnittlich

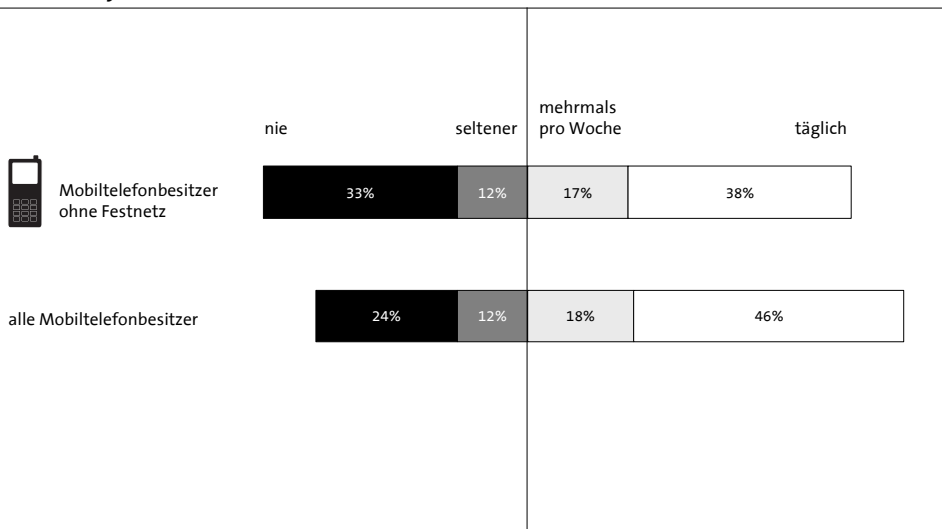


infas-Telekommunikationsmonitor – 1.493 Befragte

infas

Das Leben ohne ein Festnetztelefon ist eine bewusste Entscheidung in einer bestimmten Lebensphase. Bei einer Verbesserung der finanziellen Situation oder dem Zusammenleben mit einem Partner wird ein Anschluss installiert. Dabei dürfte das Hauptmotiv jedoch eher der feste Internetanschluss sein, der bei den gegenwärtigen Modellen der Anbieter den Festnetzanschluss fast immer bedingt.

Private Nutzung des Internets allgemein: *mobile onlys* seltener, aber kein Verzicht



infas-Telekommunikationsmonitor – 1.493 Befragte

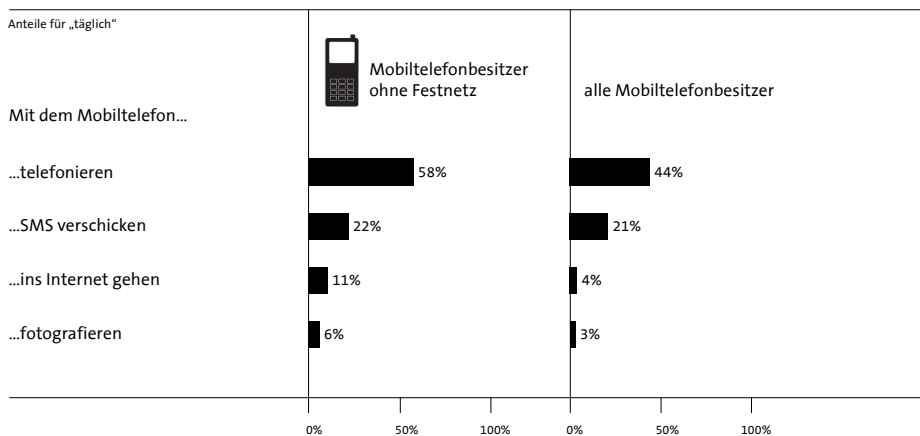
infas

Die „mobile onlys“ sind keineswegs Kommunikationsmuffel: Zwar nutzen sie beispielsweise das Internet weniger häufig als die restliche Bevölkerung – so ist von ihnen ein Drittel gar nicht online, während nur jeder fünfte Festnetzinhaber zu dieser Gruppe zählt –, doch sie sind nicht abstinent. Häufig haben sie ein Mo-

biltelefon mit Mail- und Internetfunktion oder greifen via Laptop auf eine UMTS-Verbindung zurück. Weil sie auf ihr Handy als Kommunikationsmittel angewiesen sind, wird von ihnen öfter ein Laufzeitvertrag statt einer Prepaidkarte gewählt. Hierfür entscheiden sich gut zwei Drittel dieser Gruppe. Für die Übrigen stellt die Wahl der Prepaidkarte einen besonders kostengünstigen Einstieg in die telefonische Erreichbarkeit dar – ohne das Telefon selber häufig zu nutzen.

Nutzung des Mobiltelefons:

mobile onlys aktiver als andere Mobiltelefonbesitzer



infas-Telekommunikationsmonitor – 1.493 Befragte

infas

Die Ermittlung der Gruppe der „mobile onlys“ ist erst aufgrund einer methodischen Besonderheit des infas-Telekommunikationsmonitors möglich. Die Studie nutzt einen Dual-Frame-Ansatz, bei dem sowohl eine Stichprobe mit Festnetznummern als auch mit Mobilfunknummern gezogen und interviewt wurde. Die beiden Erhebungen wurden anschließend zusammengeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass telefonische Umfragen über das Festnetz eine nicht unbedeutend große Bevölkerungsgruppe ignorieren. Sie wird schlichtweg nicht erreicht.

Über den infas-Telekommunikationsmonitor:

Der infas-Telekommunikationsmonitor ist eine repräsentative bundesweite Untersuchung in der Bevölkerung ab 16 Jahre, die gemeinsam von der infas GmbH und der infas Geodaten GmbH, beide Bonn, durchgeführt wird. Die Studie umfasst zahlreiche Aspekte des Telekommunikationsverhaltens der Bundesbürger. Themenfelder des infas-Telekommunikationsmonitors:

- Marktanteile von Dienstleistern und Produkten im Bereich Festnetztelefonie, Mobilfunk, Internet und Fernsehen.
- Nutzungsart und -häufigkeiten von Internet, Festnetz und Mobilfunk und Fernsehen – einschließlich entsprechender Segmentierungen.
- Handyausstattung kompletter Haushalte, deutschlandrepräsentativ.
- Einstiegshürden und weitere Potentiale in den Haushalten ohne einen Internetzugang.

- Merkmale der Personengruppe, die ganz auf einen eigenen Festnetzanschluss verzichtet.
- Zufriedenheit mit Telekommunikationsdienstleistern.
- Meinungen und Einstellungen zu Kommunikationsthemen, insbesondere neue Markttrends.
- Regionale Unterschiede im Telekommunikationsverhalten (Bundesland, Stadt/Land u.a.)
- Spezielle Themenfenster in der Pilotstudio zu den Schwerpunkten

Energie und Umwelt: Bereitschaft und Hürden zum Wechsel eines Energieversorgers, Potentiale für umweltgerechtere Autos und die Elektromobilität. Der Telekommunikationsmonitor wird von zwei Unternehmen durchgeführt: infas führte im Mai die bundesweite telefonische Befragung bei 1.493 Personen ab 16 Jahre durch. Dabei wurde erstmalig ein Dual-Frame-Ansatz gewählt: Um die etwa 13 Prozent der Bevölkerung einzubeziehen, die nur noch mobil erreichbar sind, wurden für einen Teil der Befragung Handynummern kontaktiert.

Über infas:

infas ist ein privates und unabhängiges Sozial- und Marktforschungsinstitut, das Forschungs- und Beratungsleistungen für Unternehmen aller Branchen, für die Wissenschaft, die Verwaltung auf Bundes- und Länderebene sowie die Politik erbringt. infas ist eines der renommiertesten Forschungsinstitute in Deutschland und seit 1959 am Markt.

Über infas Geodaten:

Wissen, wo: infas Geodaten mit Sitz in Bonn und München ist als Pionier im Geomarketing einer der Marktführer bei geographischen Zielgruppen- und Potenzialanalysen. Das Unternehmen liefert mit LOCAL(R)2010 alle relevanten Marktkennziffern als regionale Potenziale auf allen Ebenen bis hin zum Einzelhaus. Eigene Softwareprodukte wie der MarktAnalyst ermöglichen professionelles Geomarketing.

Ansprechpartner bei infas

Joachim Scholz

Leiter Unternehmenskommunikation

Tel. 0228-3822-448

Fax 0228-310071

Mail: j.scholz@infas.de